

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 101.

Donnerstag den 30. April

1868.

Zoll-Parlament.

Berlin. Am 27. April Nachmittags 1 Uhr fand im Weißen Saale des königlichen Residenzschlosses durch Se. Majestät den König von Preußen die Eröffnung des Zoll-Parlamentes mit folgender Rede statt:

„Geehrte Herren vom Deutschen Zoll-Parlamente!

Vierzig Jahre sind verflossen seit der Begründung des Vereins, welcher heute in eine bedeutungsvolle Epoche seiner Entwicklung eintritt. Von kleinen Anfängen ausgehend, aber getragen von dem Bedürfnisse des Deutschen Volkes nach der Freiheit inneren Verkehrs, hat der Zollverein sich allmählig, durch die Macht des nationalen Gedankens, welchem er Ausdruck gab, über den größten Theil Deutschlands ausgebreitet. Er hat zwischen seinen Gliedern eine Gemeinsamkeit der Interessen geschaffen, welche ihn schwere Proben siegreich hat bestehen lassen und im Weltverkehr nimmt er eine Stellung ein, auf welche jeder Deutsche mit Befriedigung blickt.

Die ihm bei seiner Gründung gegebenen Einrichtungen haben im Laufe der Zeit durch die Sorgfalt der Vereinsregierungen einen hohen Grad der Ausbildung erhalten. Sie vermochten jedoch auf die Dauer weder den Anforderungen zu genügen, welche die rasche Entwicklung und die zunehmende Vielseitigkeit des Verkehrs an die Gesetzgebung stellt, noch dem berechtigten Verlangen des Deutschen Volkes nach einer wirksamen Theilnahme an dieser Gesetzgebung zu entsprechen. Die Veränderungen, welche das wirtschaftliche und politische Leben Deutschlands erfahren hat, erheischen die Fortbildung der dem Zollverein bei seiner Gründung gegebenen Organe und es ist die Frucht einer naturgemäßen Entwicklung, wenn heute Vertreter der ganzen Nation sich zur Berathung der gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen Deutschlands vereinigen.

Diese Berathung wird sich auf fast alle Gebiete der nach dem Vertrage vom 8. Juli v. J. gemeinschaftlichen Gesetzgebung erstrecken und kann dabei die Ausdehnung des Vereins auf Mecklenburg und Lübeck als nahe bevorstehend ins Auge fassen. Sie wird zunächst die dauernde Regelung der Verkehrs-Beziehungen zu einem Nachbarlande zum Gegenstande haben, welches durch Stammes-Verwandtschaft und die mannichfaltigsten materiellen Interessen mit Deutschland verbunden ist. Der mit Oesterreich am 9. März v. J. abgeschlossene Handels- und Zollvertrag wird den gegenseitigen Verkehr umfassende, seit Jahren angestrebte Erleichterungen gewähren und Anknüpfungspunkte zu weiterer Fortbildung darbieten. Ein Gesetz über Abänderung der Zollordnung soll durch Beseitigung der mit den Formen des Verkehrs nicht mehr verträglichen Formen des Zollverfahrens die Grundlage für eine allgemeine Revision der Zollgesetzgebung feststellen. Eine gleichmäßige Besteuerung des Tabaks und eine durchgreifende Abänderung des Zolltarifs sind dazu bestimmt, die Freiheit des Verkehrs im Innern des Vereins und mit dem Auslande zu fördern und den finanziellen Interessen der Vereinsstaaten gerecht zu werden. Ein Handels- und Schiffahrtsvertrag mit Spanien ergänzt die Reihe der Verträge, durch welche der Zollverein im Laufe der letzten Jahre die Rechte der meistbegünstigten Nation erworben und zugestanden hat.

Ich bin gewiß, daß Sie, geehrte Herren, an die Lösung dieser wichtigen Fragen mit demselben Geiste hervortreten werden, welcher die Regierungen beselte, als sie sich über den Vertrag vereinigten, auf Grund dessen Ihre Berufung erfolgt ist, und welcher seither die Berathungen des Bundesrathes geleitet hat. Halten Sie das gemeinsame Deutsche Interesse fest im Auge, vermitteln Sie von diesem Gesichtspunkte aus die

Einzel-Interessen und ein Erfolg, der Ihnen den Dank der Nation gewinnt, wird Ihre Anstrengungen krönen. Die freundschaftlichen Beziehungen, welche die Deutschen Regierungen mit allen auswärtigen Mächten unterhalten, berechtigen zu dem Vertrauen, daß der Entwicklung nationaler Wohlfahrt, deren Pflege heute die Vertreter der Deutschen Stämme vereinigt, die Segnungen des Friedens gesichert bleiben, zu deren Beschützung die Deutschen Staaten sich unter einander verbündet haben, und mit Gottes Beistand jederzeit auf die geeinte Kraft des Deutschen Volkes werden zählen können.“

Chronik der Stadt Halle.

Das Halle'sche Stadtgymnasium,

welches am 23. d. Mts. feierlich eröffnet wurde, zählt zur Zeit 290 Schüler, von denen 186 den 7 Gymnasialklassen, 104 aber den 4 Vorbereitungsklassen angehören.

Die Frequenz der einzelnen Klassen ist folgende. Es sitzen:

in Ober-Tertia	15
in Unter-Tertia	29
in Quarta	39
in Quinta a	23
in Quinta b	22
in Sexta a	30
in Sexta b	28

zusammen 186 Schüler.

Ferner in der ersten Vorklasse a	22
in der ersten Vorklasse b	22
in der zweiten Vorklasse	29
in der dritten Vorklasse	31

zusammen 104 Schüler.

Am Gymnasio unterrichten:

- der Director und 7 Gymnasiallehrer,
- fünf Elementarlehrer,
- ein Religionslehrer,
- ein Zeichenlehrer.

Die beiden untersten Vorklassen befinden sich im Schulhause auf dem Petersberge, die übrigen Klassen in dem von Herrn Rhyz gemietheten Hause in der Wilhelmstraße.

Das neuerbaute Gymnasialgebäude ist bereits gerichtet und wird das Gymnasium spätestens Oestern in dasselbe einziehen.

Kirchliche Anzeigen.

Getraute.

Marienparochie: Den 13. April der Buchhalter Bose zu Zeit mit H. A. L. Schulze. — Der Schneidermeister Schöppe mit A. A. Engemann. — Der Bäcker Bernhard mit C. W. Borfch. — Der Handarbeiter Derbisch mit F. E. W. Wolter. — Der Fabrikarbeiter Hesse mit S. P. H. A. Gruner. — Der Schuhmacher

Hampe mit M. L. W. Frommann. — Der Schuhmacher Fischer mit F. E. Ebert. — Der Maurer Reichmeister mit Ch. W. Schaaf. — Der Handarbeiter Carius mit A. W. Schubert. — Der Droschkentutcher Semmler mit F. Ch. Wolff. — Der Maurer Meyer mit F. F. Fahnert. — Der Handarbeiter Eckert mit A. Holzweilig. — Der Bäcker Ackermann mit C. L. H. Schatz. — Den 14. der Gymnasiallehrer Finisch mit F. L. Philipp. — Der Rentier Römer mit S. M. Held. — Der Böttchermeister Otto mit F. Ch. Bunge.

Ulrichsparochie: Den 29. März der Droschkentutcher Schaaf mit C. S. Kreuzmann. — Den 13. April der Zimmermann Weiland mit F. A. L. Bartels. — Der Schlosser Tauer mit S. F. Brandt. — Der Hausknecht Götz mit M. C. Großmann. — Der Postbüreaubedienter Albrecht mit F. R. Wirth. — Der Schmied Pope'l mit C. L. Conrad. — Der Bahnbeamte Heine mit D. F. E. Schalling. — Den 16. der Tischlermeister Kroppenstädt mit F. F. A. Fischer. — Der Getreidemäcker Faulwasser mit C. H. B. Rudloff.

Moritzparochie: Den 12. April der Büreaugehülfe Ehdner mit M. Ch. F. Damm. — Den 14. der Tischler Weickart mit C. F. P. Morgenstern.

Domkirche: Den 12. April der Schuhmachermeister Schmidt mit A. S. P. Maack geb. Kirchhoff. — Den 13. der Tischler Zimmer mit F. W. Wendler. — Den 14. der Gärtner Fischer mit A. E. Ph. Hampe. — Den 23. der Premier-Lieutenant und Regiments-Adjutant im Magdeb. Füß.-Reg. Nr. 36 von Duncker mit Th. Ch. Jacob.

Militairgemeinde: Den 3. April der Hautboist von der 1. Comp. des Schleswig-Holstein. Füß.-Reg. Nr. 86 Teiwes mit A. E. M. Brauckmann.

Neumarkt: Den 13. April der Handarbeiter Höder mit F. Burm. — Den 14. der Pfannenschmied Hammer mit H. Hesse. — Der Handschuhfabrikant Pflug mit M. Bickel.

Glauch: Den 13. April der Maurer Weickart mit A. R. W. Blume. — Der Kerbmacher Kreuter mit A. A. F. Dhms. — Der Ziegelbrenner Köhler mit M. F. Moritz. — Der Handarbeiter Fiedler mit M. R. Kalze. — Den 14. der Kaufmann Stockmann in Halle mit C. C. Rohrvogel.

Geborene.

Marienparochie: Den 2. December 1867 dem Maurermeister Grothe ein S., Georg Ferdinand Johannes. — Den 1. Januar 1868 dem Schuhmacher Eichholz ein S., Hermann Alfred. — Den 15. dem Handarbeiter Kröber ein S., Carl Theodor Friedrich. — Den 8. Februar dem Calculator Schütte ein S., William Moritz Theodor. — Dem Barbierherrn Heimann eine T., Clara Elise. — Den 13. dem Maschinenschlosser Domke eine T., Johanne Emilie Elisabeth Emma. — Den 22. dem Kaufmann Rathke eine T., Emilie Marie. — Den 23. dem Kämmerer-Assistenten Zeising ein S., Gottfried Wilhelm. — Den 24. dem Maurer Kreuzberg ein S., Ernst Max. — Den 3. März dem Mützenfabrikanten Hugo eine T., Elisabeth Clara Helene. — Dem Postbeamten Kuban ein S., Curt Bruno. — Den 9. dem Schmied Bandelmann eine T., Emilie Henriette Pauline Emma. — Den 16. dem Handelsmann Hohndorf eine T., Wilhelmine Elise. — Den 17. dem Post-Assistenten Winter ein S., Friedrich Anton Gustav. — Dem Schmied Stutzbach eine T., Mathilde Emilie. — Den 20. dem Handarbeiter Knoche ein S., Carl Wilhelm Emil. — Den 23. dem Färbereibesitzer Schröder eine T., Auguste Emilie Ernestine. — Den 28. dem Handarbeiter Thomann eine T., Marie Anna Friederike.

Ulrichsparochie: Den 2. Februar dem Handarbeiter Kohlmann ein S., Carl Heinrich Ludwig Wilhelm. — Den 10. dem Stellmachermeister Gerns eine T., Marie Helene. — Den 23. dem Posamentier Blau ein S., Paul Johannes. — Den 24. dem Schajner Siegel eine T., Marie Luise. — Den 26. dem Wollwaarenhändler Bernstein eine T., Dorothee Elise Amande. — Den 2. März dem Maurer Lea eine T., Wilhelmine Emilie Luise. — Dem Lehrer und Organisten Franke ein S., Alfred Johannes. — Den 3. dem Postcondukteur Scheffler eine T., Johanne Auguste Martha. — Dem Restaurateur Weisner ein S., Friedrich Wilhelm Max. — Den 5. dem Brenner Müller ein S., Christoph Alfred. — Den 13. dem

Pastor emer. Gebhardt ein S., Fritz Arthur. — Den 16. dem Buchhalter Harnisch eine T., Elisabeth Agnes Margarethe. — Den 19. dem Schmiedemeister Wendt ein S., Franz. — Dem Schmied Kalms ein S., Carl Heinrich August Hermann. — Den 21. dem Former Wohlmann ein S., Friedrich Ferdinand Wilhelm. — Den 23. dem Schuhmachermeister Ziegler eine T., Marie Bertha Olga. — Den 26. eine unehel. T., Bertha. — Den 27. dem Professor Dr. Dernburg ein S., Friedrich Jakob Luise Heinrich. — Den 3. April eine unehel. T., Ida Martha.

Moritzparochie: Den 8. November 1867 dem Maurer Ebner eine T., Antonie Franziska Luise Wally. — Den 26. Januar 1868 dem Dienstmann Bergmann ein S., Max Friedrich. — Den 1. Februar dem Steinhauer Sollinger ein S., Friedrich Carl. — Den 2. dem Eisendreher Fienholdt ein S., Wilhelm Carl Ferdinand Gotthardt Friedrich. — Den 8. dem Messerschmied Pietschmann ein S., Gustav Adolf Heinrich. — Den 9. eine unehel. S., Eduard Emil Paul. — Den 13. dem Schuhmachermeister Kruschwitz ein S., Reinhold. — Dem Schlossermeister Tauer Schmidt eine T., Elisabeth. — Den 15. dem Schlossermeister Unger eine T., Luise Jenny. — Den 22. dem Strohhulfabrikanten Berger eine T., Elisabeth Martha. — Den 2. März dem Handarbeiter Rast ein S., Friedrich Wilhelm Otto. — Den 12. dem Kutscher Abst eine T., Amalie Anna. — Den 15. dem Schlossermeister Mollnau eine T., Wilhelmine Martha. — Den 16. dem Tischler Hesse eine T., Emilie Luise Sophie. **Entbindungs-Institut:** Den 4. April ein unehel. S., Heinrich Ernst. — Ein unehel. S., Carl Hermann.

Domkirche: Den 8. Januar dem Schneidermeister Krauser ein S., Paul Richard. — Den 7. Februar dem Buchhändler Haupt eine T., Martha. — Den 9. dem Schmied Dahms eine T., Ernestine Dorothee Anna. — Den 17. dem Dienstmann Deckwarth eine T., Marie Henriette. — Den 25. dem Castellan Becker eine T., Therese Friederike Wilhelmine Clara. — Den 26. dem Actuar Wassermann eine T., Marie. — Dem Schneidermeister Großmann ein S., Hermann Gustav.

Militairgemeinde: Den 10. April dem Hautboisten im Schleswig-Holstein. Füß.-Reg. Nr. 86 Lampe eine T., todtgeb.

Neumarkt: Den 13. April dem Tapetendrucker Beyer ein S., Carl Louis Richard.

Glauch: Den 22. November 1867 dem Fellschneider Wilde eine T., Henriette Wilhelmine Ida. — Den 9. Februar 1868 dem Schuhmachermeister Gauntz eine T., Pauline Anna. — Den 17. dem Schuhmacher Reiche ein S., Heinrich Richard. — Den 22. dem Handarbeiter Eckert eine T., Friederike Auguste Johanne. — Den 23. dem Handarbeiter Reichert ein S., Wilhelm Franz. — Den 29. dem Holzarbeiter Gründer ein S., Ludwig Ernst. — Dem Maurer Baasch ein S., Franz August Carl. — Den 20. März dem Böttcher Schmeil ein S., Franz August Albert. — Den 25. dem Brennermeister Richter ein S., Wilhelm Adolf Louis. — Den 28. dem Handarbeiter Säntsch ein S., Leopold Richard Johann Otto.

Gestorbene.

Marienparochie: Den 6. April des Handarbeiters Lösch L. Auguste, 1 J. 1 M. Tuberkulose. — Der Müller Weizmann, 35 J. Phämie. — Der Handarbeiter Kühlewind, 67 J. 9 M. Blutvergiftung. — Den 10. des Defonomen Stöbel nachgel. L. Auguste Dorothee, 65 J. 2 M. Nervenschlag. — Der Schuhmachermeister Albrecht, 56 J. Lungenleiden. — Den 11. der Maschinenputzer Höhne, 50 J. 11 M. Lungenleiden. — Eine unehel. unget. T., 1 T. Schwäche. — Den 13. der Ackermann Schuckert, 47 J. Gehirngeschwulst.

Ulrichsparochie: Den 2. April des Professors Dr. Friedberg unget. S., 11 T. Unterleibsentzündung. — Ein unehel. S., unget., 5 T. Schwäche. — Den 3. des Gutsbesizers Kohnert T. Alma, 17 J. 3 M. Marischwamm. — Des Kaufmanns Spierling Ehefrau, 30 J. Brustleiden. — Des Schlossermeisters Gebhardt T. Erdmuth Marie, 1 M. 10 T. Schwäche. — Den 4. der Handelsmann Rehle, 78 J. Lungenentzündung. — Den 9. des Schmiedemeisters Wendt S. Franz, 21 T. Krämpfe. — Den 10. der Boniteur Böttcher, 57 J. Brustentzündung. — Des Schneidermeisters Viber unget. S., 1/2 St. Schwäche. — Den 11. des Stuhlflechters Moritz T., todtgeb. —

Den 12. des Bäckereimeisters Georgi L. Ruise, 3 J. 14 T. Gehirnentzündung. — Des Malers Kentsch L., todtgeb.

Moritzparochie: Den 8. April des Schornsteinfegers Georg S. Wilhelm, 2 J. 10 M. brandige Nachenbräune. — Den 11. der Salzmagazin-Aufseher Bethge, 55 J. 6 M. 15 T. Abzehrung. — Des Handwerksmanns Hempel S. Wilhelm Albert Max, 8 M. 11 T. Lungenentzündung.

Domkirche: Den 11. April des Postbeamten Spreer Wittwe, 67 J. 6 M. 8 T. Schlagfluß. — Den 16. des Zeugdruckers Hartmann Wittwe, 60 J. 10 M. 2 W. 5 T. Lungenlähmung.

Neumarkt: Den 9. April der cand. phil. Wolff, 21 J. 6 M. Lungenentzündung. — Den 11. des Lohgerbermeisters Huxoll Wittwe, 57 J. 6 M. Gehirnschwulst.

Glauchau: Den 2. April ein unehel. S., Wilhelm, 3 M. Atrophie. — Den 7. der Postdiätar Hoffmann, 70 J. 9 M. Brustwasserfucht. — Den 8. des Handarbeiters Lennig S. August, 2 J. chronischer Durchfall. — Den 12. des Königl. Telegr.-Stations-Vorsteher Langbein Ehefrau, 61 J. Schlagfluß.

Kirchliche Anzeige.

Zu St. Ulrich: Freitag den 1. Mai um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Oberdiaconus P. Sichel.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Amtliche städtische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung

des Kreis-Ersatz- und Classifications-Geschäft in der Stadt Halle betreffend.

In diesem Jahre wird das Kreis-Ersatz- und Classifications-Geschäft der Reserve- und Landwehr-Mannschaften für die Stadt Halle in der Weise in Ausführung gebracht werden, daß am **12., 13., 14. und 15. April cr. von Morgens 7 Uhr ab** die Musterung sämtlicher Militairpflichtigen in den Lokalen des Bürgergartens, dagegen am

16. Mai cr.

von Morgens **8 Uhr ab die Loosung** der im ersten Jahre concurrirenden Militairpflichtigen und im unmittelbaren Anschluß dieser die Classification der Reserve- und Landwehr-Mannschaften im Stadtverordneten-Sitzungslocale auf dem Rathhause stattfinden wird.

Sämmtliche hier geborne beziehentlich hier ortsangehörige, sowie diejenigen Militairpflichtigen, welche sich temporair hier aufhalten und sich bereits zur künftigen Ausnahme gemeldet haben, werden betreffs ihres Erscheinens in nächster Zeit beordert werden, dagegen werden diejenigen inzwischen in letzterer Zeit zugewanderten und in Arbeit getretenen Militairpflichtigen des norddeutschen Bundes, welche ihrer Militairpflicht noch in keiner Weise genügt haben, hierdurch aufgefordert, sich in den Tagen am

5. und 6. Mai cr.

unter Beibringung ihres Gestellungs- event. die sich zum ersten Male stellenden ihre Geburts-Scheine in unserm Militairbureau behufs nachträglicher listlicher Aufnahme zu melden.

Diejenigen Reservisten und Landwehrmannschaften, welche ihre Zurückstellung hinter den letzten Jahrgang der Reserve- resp. Landwehr rückfichtlich ihrer häuslichen und gewerblichen Verhältnisse beantragen zu müssen glauben, haben die hierauf bezüglichen Reclamationen, sofern dies noch nicht geschehen ist, spätestens bis ebenfalls zum 5. Mai cr. an genannter Stelle abzugeben. Später eingehende Reclamationen müssen für diesen Classifications-Termin zurückgewiesen werden.

Halle, den 20. April 1868.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die regelmäßigen **Schutzpocken-Impfungen** in hiesiger Stadt unter Leitung des Königl. Kreis-Wundarztes Herrn Dr. med. Gese- nius finden im Laufe dieses Sommers jeden

Mittwoch und Sonnabend

Nachmittags von 3 bis 4 Uhr in dem auf dem Rathhause zwei Treppen hoch belegenen Versammlungslocale statt und nehmen

Sonnabend den 2. Mai cr.

ihren Anfang.

In Ausführung der Impf-Ordnung vom 6. Mai 1863 wird hierbei bestimmt, daß

an jedem Sonnabend

diejenigen Impflinge, welche in der Markt-, Ulrichs- und Neumarkt-Kirche die Taufe empfangen haben,

an jedem Mittwoch

dagegen die in der Moritz-, Hospital-, Glaucha'schen-, Dom- und katholischen Kirche getauften Kinder, sowie die Kinder der Juden und Dissidenten zur Impfung zu stellen sind. Jeder Impfling muß außerdem 8 Tage später, also am darauf folgenden Sonnabend resp. Mittwoch zur festgesetzten Stunde pünktlich zur Revision gestellt werden, widrigenfalls die Impfung als ungeschehen angesehen und ein Pocken-Impf-Attest nicht ertheilt werden wird.

Halle, den 22. April 1868.

Die Polizei-Verwaltung.

Der Ober-Bürgermeister v. Voß.

Unter Bezugnahme auf die in der Beilage zu Nr. 85 des Halleschen Tageblattes erfolgte Veröffentlichung des General-Secretariats des landwirthschaftlichen Central-Vereins der Provinz Sachsen vom 22. März c. wird das Publikum darauf aufmerksam gemacht, daß dieses Jahr ein s. g. Flugjahr der Maikäfer ist und daß es sich zum Schutze der Saaten und Anpflanzungen dringend empfiehlt, das denselben theils durch seine Gefräßigkeit, theils und vornehmlich aber durch seine Brut — die Engerlinge — so gefährliche Ungeziefer in möglichst großen Mengen zu sammeln und zu vernichten. Das Sammeln der Käfer muß, wenn es wirksam sein soll, während der ganzen 5—6 Wochen dauernden Flugzeit emsig fortgesetzt werden. Es geschieht am Besten in den Morgenstunden von 5 bis 8 Uhr durch Abschütteln der Bäume und Bergung der herabfallenden Maikäfer in Säcke, in denen sie leicht durch siedendes oder heißes Wasser getödtet werden können.

Sowohl die Hallesche Zuckersiederei-Compagnie, als die Herren Fabrikanten Runge & Sohn am Kirchthore haben sich bereit erklärt, die gesammelten Käfer zu Dungzwecken zu verwenden und für das Pfund Käfer drei Pfennige zu zahlen.

Halle, den 15. April 1868.

Die Polizei-Verwaltung.

Der Oberbürgermeister v. Voß.

Da von jetzt an zu den Frühjahrs-Control-Versammlungen nur die Reserve-Mannschaften bis zur 7 jährigen Dienstaltersklasse einschließ- lich vom Eintrittstage ab gerechnet heranzuziehen sind, so haben diejenigen Bekehrte, welche wegen Krankheit eine Zurückstellung wünschen, bei den letzten Controlversammlungen nicht damit bekannt gemacht werden können, daß sich die Betreffenden hierzu rechtzeitig bei dem Bezirksfeld- webel zu melden haben.

Es werden daher alle Reservisten und Bekehrte, welche wegen Krankheit einen Anspruch auf Zurückstellung machen zu können glauben, hierdurch aufgefordert, sich des schleunigsten bei den resp. Bezirksfeld- webeln zu diesem Behufe zu melden und wird demnächst die ärztliche Untersuchung derselben bei Gelegenheit des diesjährigen Kreis-Ersatz-Ge- schäftes veranlaßt werden.

Gleichzeitig wird hiermit bekannt gemacht, daß das Kreis-Ersatz- Geschäft mit Ausnahme der Loosungstage

im Saalkreise:

am 1. und 2. Mai in Cönnern,

am 4., 5., 7., 8. und 9. Mai in Siebichenstein;

im Stadtkreise Halle:

am 12., 13., 14. und 15. Mai in Halle;

im Mansfelder Seekreise:

am 18. Mai in Bennstedt,

am 19. Mai in Schwittersdorf,

am 20. und 22. Mai in Gerbstedt,

am 23., 24., 25., 26. und 27. Mai in Eisleben

stattfinden.

Halle, den 24. April 1868.

Königliches Bezirks-Commando (Halle) 2. Magdeb. Landwehr-Regiments Nr. 27.

Salle,
Leipzigerstraße 6.

Leipzig,
Petersteinweg 50.

Die Fabrik für Gas- und Wasserleitungs-Anlagen

empfehlte sich den Herren Hausbesitzern und Bauunternehmern zu Anlagen von Gas- und Wasserleitungen in Communal- und Privatgebäuden, Gärten und herrschaftlichen Parks, sowie

Rohelegungen für ganze Städte

mit besonderer Berücksichtigung zur Anwendung bei Feuergefahr, ferner Dampf- und Warmwasserheizungen für Wasch-, Bade- und Pflanzenhäuser nach den neuesten bewährtesten Systemen und Erfahrungen bei prompter Bedienung und soliden Preisen.

Geneigten Aufträgen entgegensehend, bin ich zu Auskünften, Vermessungen und Anschlägen gern bereit.

F. W. Conrad,
Ingenieur für Gas- und Wasserleitungen.

Mein Herren-Garderobe-Magazin Leipzigerstraße 5, dem gold. Löwen gegenüber, ist von jetzt ab in allen Branchen vollständig sortirt, dessen solide Preise allen annehmbaren Forderungen genügen und jede Concurrnz übertrifft. Elegante Sommer-Überzieher von 6 Thlr. 15 Sgr. an; feine Oberrocke, Jaquetts, Hosen in allen Dessins zu billigsten Preisen.

Carl Klos, Schneidermeister, Leipzigerstraße Nr. 5.

Café Sanssouci. Die Königlich Sächsische Lotterieliste liegt täglich aus.

Von der Leipziger-Messe zurückgekehrt, empfehle ich mein Lager der neuesten seidnen, wollenen u. halb wollenen Kleiderstoffe, gewirkten Longschwals, Double-schwals und Umschlagetüchern, Leinwand und Bettzeugen, Tuch, Buckskins und Westenstoffen u. s. w.

Schmeerstr. L. Gundermann, Schmeerstr. 41,
Tuch-, Seiden- und Modewaaren-Handlung.

Steinkohlen, Coak und böhm. Braunkohlen (Salonkohlen) zur Stuben- und Küchenfeuerung zu billigsten Preisen bei
Klinkhardt & Schreiber, Bauhof.
Bestellungen zur Anlieferung in's Haus werden prompt ausgeführt.

Um Irrungen zu vermeiden, zeige ich hierdurch meinen werthen Kunden, sowie Allen, die mir die Ausführung ihrer Wasserleitung zu übertragen geneigt sind, ergebenst an, daß werthe Bestellungen in meinem Laden, Leipzigerstraße Nr. 22, entgegengenommen werden und versichere zugleich prompte Ausführung.

P. S. Der Ausverkauf von Klempnerwaaren und Lampen dauert fort, indem der Laden zu Johannis geräumt sein muß.

Müllers „Belle vue.“

Freitag den 1. Mai

Eröffnung der Sommer-Saison

1. Bockbier-Fest.

Grosses Militair-Concert

vom ganzen Musikcorps des Füß.-Reg. Nr. 86. (40 Mann.)

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. 9 Uhr allgemeiner Bockbier-Walzer. Ende 11 Uhr.

Entrée: Herren 2 $\frac{1}{2}$ Sgr., Damen 1 $\frac{1}{4}$ Sgr. **W. Prantsch.**

Gesucht ein Lehrling zu sofortigem Antritt.
W. Zander, Maler.

Mehrere kräftige, arbeitsame Burschen werden gesucht
Werseburger Chaussee 14.

Rathstunnel.

Jeden Markttag früh Concert von den Geschw. Zeidler. Bier ff. **W. Kubne.**

Musikalische Abendunterhaltung
von 4 Damen Mittwoch und folgende Tage in
Weißes Restauration,
Unterberg 7.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

Französische Handschuhfärberei
in 14 prachtvollen Farben mit Garantie.

Annahme: **Schülerhof 15.**

Die gefärbten Handschuhe sind angekommen.

Ein anständiges Mädchen von außerhalb sucht für Küche und Hausarbeit sofort Dienst durch
Frau **Schmeil, Schülerhof 15.**

Meiers Bad

eröffnet sein **Coal- und eisenhaltiges Mineralwasserbad den 8. Mai.** Auch werden alle gemischten Bäder, wie dieselben durch ärztliche Verordnung verlangt werden, wie immer, durch mich selbst, pünktlich und reell besorgt.

Die Badebesitzerin **Wwe. S. Guttmann.**

Stadt-Theater.

Donnerstag den 30. April. Auf allgemeines Verlangen: „Caar und Zimmermann“, oder: „Die beiden Peter“, komische Oper in 3 Akten von Vorhng.

Freitag den 8. Mai **Schluß der Opern-Saison.**

Müllers Belle vue.

Sonntag den 3. Mai Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr

Concert und Ball

von der Gesellschaft **Olympia.**
Der Vorstand.

Bauers Brauerei.

Donnerstag früh 9 Uhr **Speckfuchen und Bockbier.**
W. Meißner.